

Craterus' Flußübergang entscheidet vollends die feindliche Niederlage. Beiderseitige Verluste. Porus als Feldherr und als Krieger groß und ausdauernd, zieht sich erst nach seiner Verwundung zurück. Die Vermittlung seiner Uebergabe durch Taxiles von ihm verworfen, durch Meroes angenommen. Cap. 18.

IV. Folgen jener Schlacht. Bericht vom Weiterzuge über Acesines und Hydraotes zum Hyphasis, politischen, militärischen und geographischen Inhalts. Cap. 19 — Cap. 29.

Wahrhaft königliche Zusammenkunft mit Alexander. Gründung der zwei Gedenkstädte Nicäa und Bucephala. Von Alexanders Bucephalas und dessen Tode. Cap. 19. — Siegesfeier durch Opfer und Spiele. Weiterzug in's Land der Glanganiken, das er dem Porus zutheilt und diesen mit Taxiles aussöhnt. Gesandtschaften von Abisares mit Unterwerfungs-Anträgen, den freien Indern und Porus II. Drohende Antwort an Abisares. Ankunft thracischer Ergänzungsstruppen. Nachricht von Unruhen im Affacener-Lande. Einiges über den Fluß Acesines. Cap. 20. — Alexanders Uebergang über diesen und Befehl zur Nachfuhr verschiedener Bedürfnisse, sowie an Porus I. zur Sammlung eines Hülfskorps. Porus den II. verfolgend und das Zwischenland militärisch besetzend, gelangt Alexander an den Hydraotes, und überschreitet diesen, während er die Züchtigung jenes Flüchtlings und die Unterwerfung seines und des freien Landes dem Hephästion überläßt. Die meisten jenseitigen Stämme ergeben sich freiwillig, einige nach Anwendung von Waffengewalt. Cap. 21. — Zug gegen die zu gemeinschaftlichem Kampfe sich einigenden freien Stämme. Ankunft und Aufstellung vor der Kathäer-Stadt Sangala. Cap. 22. — Erstürmung der feindlichen Wagenburg und Einschließung der Stadt mit Benützung eines See's. Vereitlung eines Ausfalls. Weitere Maßregeln der Belagerer gegen einen zweiten. Cap. 23. — Ein solcher wird gleichfalls blutig zurückgewiesen. Durch Porus verstärkt, erobern die Macedonier die Stadt. Viele Feinde werden getödtet oder gefangen. Gering ist der macedonische Verlust an jenen, ohne Verhältniß größer an Verwundeten. Nach Bestattung der Todten wird den mitabgefallenen Städten gegen freiwillige Uebergabe Schonung angeboten; doch die Mehrzahl ihrer Bewohner flüchtet sich, der Rest wird niedergemacht. Nach der Rückkehr gen Sangala wird diese Stadt geschleift, ihr Gebiet aber den freien, zu Alexander übergetretenen Indern geschenkt. Porus I. zur Besetzung der unterwürfigen Städte abgesandt. Alexander selbst rückt zur Unterwerfung des jenseitigen Landes gegen den Hyphasis vor. Cap. 24. — Nachrichten über die günstigen Zustände von jenem steigern des Königs Lust zum Weiterzuge, während seine Macedonier sich in Ausläufen und Neußerungen dawider sperren. Deshalb sucht er die